

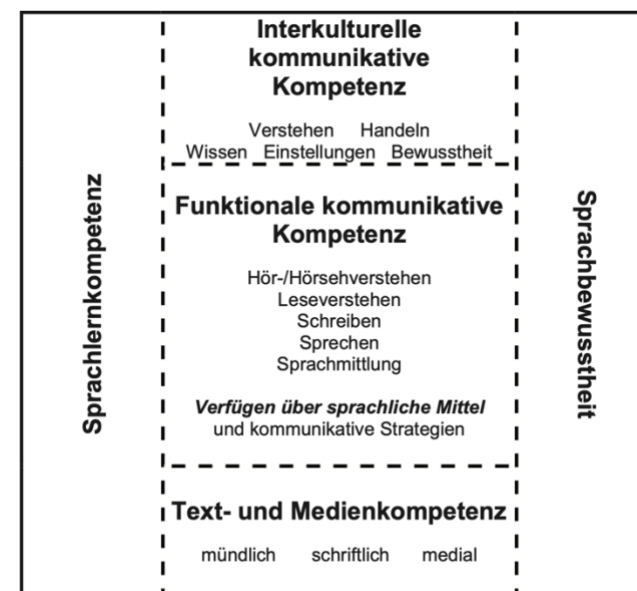
Anzahl der Wochenstunden:

Stufe 5		Stufe 6		Stufe 7		Stufe 8		Stufe 9		Stufe 10	
1. HJ	2. HJ	1. HJ	2. HJ	1. HJ	2. HJ	1. HJ	2. HJ	2. HJ	2. HJ	1. HJ	2. HJ
2 +1 (LS)	2+1 (LS)	2+1 (LS)	2+1 (LS)	2+1 (LS)	2+1 (LS)	2+1 (LS)	1+1 (LS)	1+1 (LS)	1+1 (LS)	1+1 (LS)	1+1 (LS)

Lehrwerk: Green Line, Klett

Aufgaben und Ziele des Faches Englisch in der Sekundarstufe

- Vermittlung einer grundlegenden **interkulturellen Handlungsfähigkeit** in der englischen Sprache durch den gezielten Auf- und Ausbau funktionaler kommunikativer Kompetenz in Orientierung am „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen“ (GeR) mit Ziel des Niveaus B1+ am Ende der Sekundarstufe I
- Aufbau von **Orientierungswissen** zu den relevanten Zielkulturen unter Vermittlung grundlegender allgemeiner Kompetenzen eines weltoffen-respektvollen interkulturellen Dialogs.
- Förderung einer **grundlegenden Text- und Medienkompetenz** im Sinne analytisch-rezeptiver so- wie kreativ-produktiver kommunikativer Handlungsfähigkeit, auch unter Beachtung der literarisch- ästhetischen Dimension von Texten und Medien,
- Entwicklung einer **Sprachbewusstheit** als Voraussetzung für einen wirkungsbewussten Umgang mit Sprache und für funktional erfolgreiches Kommunizieren.
- Begleitung der SuS in ihrer Entwicklung zu „kommunikativ mutigen und zunehmend selbstverantwortlichen“ Sprachenlernern
- funktionale und kritisch reflektierte Nutzung **digitaler Medien**



(nach: Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen, Fach Englisch, hrsg. Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW, 1. Auflage 2019.)

Quelle: *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allge- meine Hochschulreife*, hrsg. von IQB (Berlin 2012) bzw. *Kernlehrplan S II – Englisch* (NRW, 2014), S. 18

Die im folgenden **Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben** angegebenen Unterrichtsinhalte auf der Grundlage der Obligatorik des Lehrplans Englisch Sek I sind verbindlich. Die angegebenen Schulbuchseiten sind exemplarisch zu verstehen. Die dort verankerten Inhalte und Übungen für die übergeordneten Ziele können auch durch anderweitige, vergleichbare Inhalte vermittelt werden. Maßgeblich für einen eventuellen Austausch sind die konkreten „Unterrichtsvorhaben“ in unserem Fachschaftsordner Englisch. Diese werden parallel und in enger Absprache der jeweils in der Jahrgangsstufe unterrichtenden Lehrkräfte durchgeführt.

UV 1 Find your place (ca. 15 U-Std.)			
Kompetenzerwartung im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Tiefenstruktur
FKK Sprechen am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten Schreiben Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen Hör_ Hörsehverstehen: dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren Leseverstehen:	Sprechen Trainieren von höflichem Verhalten in ungewohnten bzw. peinlichen interkulturellen Situationen Schreiben Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen kontinuierliches Rechtschreibtraining Wortschatz Redewendungen Wortfeld „Persönlichkeiten und Interessen“ Grammatik: Revision: conditional sentences type 1 conditional sentences type 2 reflexive pronouns Hör_ Hörsehverstehen: dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen IKK: persönliche Lebensgestaltung: Einstellungen, Fähigkeiten, Konflikte und Interessen Jugendlicher TMK	Zunächst einmal können und sollen die grammatikalischen Strukturen der Erprobungsstufe kurz wiederholt werden, auf die in diesem Jahr des intensiven Spracherwerbs sukzessiv aufgebaut werden soll. Dies kann in Form einer Lerntheke mit integrierten Selbsttests erfolgen. Mögliches Textformat für die erste Klassenarbeit: z.B. Dialog oder eine E-Mail mit einem Ratschlag verfassen; das Ende einer Geschichte schreiben	Language Loop zu Beginn des Lernstudio-Plans Gestaffelte Hilfen und Helfersystem im Lernstudio Reflexionsbögen zu Partner- und Gruppenarbeiten sowie für Klassenarbeiten

Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen IKK sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen TMK unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen	Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten Vorbilder/Influencer:innen in den Medien und die Auswirkungen auf die Identitätsbildung reflektieren IVH typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären	Meinungsbildung Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung Beurteilen MKR 5.2 Identitätsbildung Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen MKR 5.3	
--	---	--	--

UV 2 Let's go to Scotland (ca. 13 U-Std.)			
Kompetenzerwartung im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Tiefenstruktur
FKK Sprechen am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen Schreiben Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen	Sprechen erfolgreich <i>small talk</i> führen <i>Scottish accents</i> Schreiben: einen überzeugenden Text für eine Reisewebseite schreiben; anhand eines Bildes einen Dialog schreiben Wortschatz Wortfeld „Orte beschreiben“ Wendungen für das Führen eines Interviews strong adjectives Grammatik	Vor der Einführung des Passivs werden die Zeiten, die in den Vorjahren eingeführt wurden (simple present, present progressive, simple past, present perfect, will future und going to future), ausführlich wiederholt. Dann kann das Passiv ggf. auch schon in den weiteren Zeiten eingeführt werden.	Language Loop zu Beginn des Lernstudio-Plans Gestaffelte Hilfen und Helfersystem im Lernstudio Reflexionsbögen zu Partner- und

Hör-Hörsehverstehen Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Leseverstehen: Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen IKK sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen TMK unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern	Revision: The tenses The passive: simple present, simple past, present perfect simple ... The past progressive Adverbs of degree Sprachmittlung/Mediation: in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen Hör-Hörsehverstehen dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen IKK in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären TMK Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. Informationen für das Verfassen eines persuasive Texts recherchieren)	Mögliches Textformat der Klassenarbeit: persuasive text (einen überzeugenden Text für eine Reisewebseite schreiben; anhand eines Bildes einen Dialog schreiben)	Gruppenarbeiten sowie für Klassenarbeiten
---	---	--	--

UV 3 What was it like? (16. U-Std.)			
Kompetenzerwartung im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Tiefenstruktur
FKK Sprechen Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen Schreiben kreativ gestaltend eigene Texte verfassen Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten Hör-Hörsehverstehen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen Leseverstehen: Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie	Sprechen Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben Schreiben: anhand von Stichpunkten eine Kurzbiografie schreiben; ein Interview erstellen, Einen Text unter der Beachtung der Textsortenkonventionen und des Registers schreiben Wortschatz Historische Objekte Wendungen zum Präsentieren von Objekten Im Museum Wendungen zum Präsentieren von Zahlen und Fakten Grammatik defining relative clauses contact clauses prop word one/ones Sprachmittlung/Mediation: in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen Hör-Hörsehverstehen	Die SuS sollen sukzessive an die Verwendung von Feedbackbögen zur Peer Correction geführt werden und ihre Texte und Präsentationen gegenseitig korrigieren und anschließend entsprechend bearbeiten. Im Zuge dieses UVs soll eine projektartige Unterrichtseinheit integriert werden. Beispiele hierfür sind die Arbeit an einer Lektüre, eine Einheit zum Deeper Learning oder eine umfangreichere Unterrichtseinheit im Sinne des Task based learnings	Language Loop zu Beginn des Lernstudio-Plans Gestaffelte Hilfen und Helfersystem im Lernstudio Reflexionsbögen zu Partner- und Gruppenarbeiten sowie für Klassenarbeiten

Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen IKK grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen TMK unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen	dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen IKK grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen TMK unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen		
--	---	--	--

UV 4 <i>On the move</i> (ca. 13 U-Std.)			
Kompetenzerwartung im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Tiefenstruktur
FKK Sprechen sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen Schreiben Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen kreativ gestaltend eigene Texte verfassen Hör-Hörsehverstehen	Sprechen Verwenden von angemessener Intonation beim Vorspielen einer Szene aus einer Geschichte Schreiben: anhand von Bildern einen Dialog schreiben, einen Reisebericht schreiben kontinuierliches Rechtschreibtraining Wortschatz Wortfeld „Reisen“ Personen beschreiben Im Museum Grammatik <i>simple present and present progressive with future meaning</i> <i>modal auxiliaries and their substitute forms</i>		Language Loop zu Beginn des Lernstudio-Plans Gestaffelte Hilfen und Helfersystem im Lernstudio Reflexionsbögen zu Partner- und Gruppenarbeiten sowie für Klassenarbeiten

dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren Leseverstehen: Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen IKK grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen TMK unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern	Sprachmittlung/Mediation: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen Hör-Hörsehverstehen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen IKK typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln TMK Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren Reiseplanung: Informationsrecherche zu einer bevorstehenden Städtereise	Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden MKR 2.1	
---	--	---	--